

## Gedenken an Sigmund Freud Zum 70. Todestag

23. September 2009, 19:00 Uhr  
Sigmund Freud Museum

Medienpartner:



## Gedenken an Sigmund Freud Zum 70. Todestag

23. September 2009, 19:00 Uhr  
Sigmund Freud Museum

Medienpartner:



Gedenken an Sigmund Freud  
Zum 70. Todestag

23. September 2009, 19:00 Uhr  
Sigmund Freud Museum  
Berggasse 19  
1090 Wien

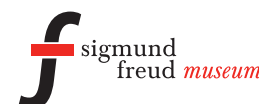
**Begrüßung:**  
Gesundheits- und Sozialstadträtin Mag.a Sonja Wehsely

**Gedenken an Sigmund Freud:**  
Mag.a Inge Scholz-Strasser, Direktorin des Sigmund Freud Museums

**Festvortrag:**  
„Psychoanalyse als weltliche Religion“  
Dr. Felix de Mendelssohn, Vorstand Abteilung für psychoanalytische Studien,  
Sigmund Freud PrivatUniversität

„Psychoanalyse als weltliche Religion“ geht der Frage nach, ob die per se religionskritische und aufklärerische Psychoanalyse eine starre Struktur, ähnlich den etablierten Weltreligionen, aufweist und zieht erstaunliche Parallelen zwischen dem Aufbau der weltweiten psychoanalytischen Bewegung und kirchlichen Hierarchien. Hat der bis zu seinem Tod atheistische und streng auf Rationalität beharrende Freud in seinem Projekt Psychoanalyse durch das Postulat der Ratio einen quasireligiösen Kult geschaffen? Sind die Theoretiker, Supervisoren und Lehranalytiker Hohepriester, die tätigen und werdenden Analytiker ihre Jünger?

Eine Veranstaltung der Sigmund Freud Privatstiftung  
Anmeldung erwünscht: [veranstaltung@freud-museum.at](mailto:veranstaltung@freud-museum.at), 01-319 15 96



Gedenken an Sigmund Freud  
Zum 70. Todestag

23. September 2009, 19:00 Uhr  
Sigmund Freud Museum  
Berggasse 19  
1090 Wien

**Begrüßung:**  
Gesundheits- und Sozialstadträtin Mag.a Sonja Wehsely

**Gedenken an Sigmund Freud:**  
Mag.a Inge Scholz-Strasser, Direktorin des Sigmund Freud Museums

**Festvortrag:**  
„Psychoanalyse als weltliche Religion“  
Dr. Felix de Mendelssohn, Vorstand Abteilung für psychoanalytische Studien,  
Sigmund Freud PrivatUniversität

„Psychoanalyse als weltliche Religion“ geht der Frage nach, ob die per se religionskritische und aufklärerische Psychoanalyse eine starre Struktur, ähnlich den etablierten Weltreligionen, aufweist und zieht erstaunliche Parallelen zwischen dem Aufbau der weltweiten psychoanalytischen Bewegung und kirchlichen Hierarchien. Hat der bis zu seinem Tod atheistische und streng auf Rationalität beharrende Freud in seinem Projekt Psychoanalyse durch das Postulat der Ratio einen quasireligiösen Kult geschaffen? Sind die Theoretiker, Supervisoren und Lehranalytiker Hohepriester, die tätigen und werdenden Analytiker ihre Jünger?

Eine Veranstaltung der Sigmund Freud Privatstiftung  
Anmeldung erwünscht: [veranstaltung@freud-museum.at](mailto:veranstaltung@freud-museum.at), 01-319 15 96

